Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Intégration des chercheurs étrangers formés par les EPF (Mo. 00.3039)

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Ehrensperger, Elisabeth

Citations préféré

Ehrensperger, Elisabeth 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Intégration des chercheurs étrangers formés par les EPF (Mo. 00.3039), 2000 - 2001*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne.
www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 12.05.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Enseignement, culture et médias	1
Enseignement et recherche	1
Hautes écoles	1
Recherche	1

Abréviations

BBT Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
ETH Eidgenössische Technische Hochschule

OFFT Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie
EPF École polytechnique fédérale

Chronique générale

Enseignement, culture et médias

Enseignement et recherche

Hautes écoles

MOTION
DATE: 14.12.2001
ELISABETH EHRENSPERGER

Der Ständerat gab einer vom Nationalrat bereits überwiesenen Motion Jacques Neiryck für die **Integration ausländischer ETH-Ingenieure** nur als Postulat Folge. Die Diskussion zu einer Interpellation Jacques Neiryck (Ip. 01.3506) betreffend die konkreten Massnahmen zur Umsetzung des Postulats wurde im Nationalrat verschoben.¹

Recherche

MOTION
DATE: 27.09.2000
ELISABETH EHRENSPERGER

Der Nationalrat überwies eine Motion Jacques Neiryck (cvp, VD; Mo. 00.3039), die zur Integration ausländischer Forscherinnen und Forscher eine **Erteilung der Niederlassungsbewilligung B an alle Doktorierenden und der Niederlassungsbewilligung C an alle Promovierten fordert**. Der Motionär hatte geltend gemacht, dass die Ausweisung ausländischer Forschenden aus der Schweiz nach dem Abschluss ihres Projekts wenig Sinn mache angesichts des Mangels an gut ausgebildetem Nachwuchs insbesondere im ETH-Bereich und angesichts der hohen Ausbildungskosten, die in Doktorandinnen und Doktoranden investiert würden. Auch Bundesrätin Ruth Metzler attestierte der Mitarbeit ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Hochschulen eine entscheidende Bedeutung für ein ausreichendes Forschungspotenzial und eine optimale Entwicklung von Wissenschaft und Technologie. Ruth Metzler hatte aber eine Annahme der Motion aufgrund deren unberechenbaren Auswirkungen auf den Ausländerbestand in der Schweiz abgelehnt und für die Umwandlung in ein Postulat plädiert. Eine in die gleiche Richtung wie die Motion Jacques Neiryck zielende Empfehlung Michèle-Irène Berger (fdp, NE; E 00.3040) betreffend **Integration ausländischer ETH-Ingenieure** wurde vom Ständerat an den Bundesrat überwiesen. Schon im Frühjahr hatten Mitglieder der E-Commerce-Bewegung First Tuesday in einer Petition an Bundesrätin Metzler die **Überprüfung der Bewilligungspraxis für ausländische IT-Spezialistinnen und -Spezialisten gefordert**. First Tuesday war 1998 in London gegründet worden und galt als internationaler Marktplatz unter anderem für E-Business-Ideen und Internet-Start-ups. An einer gemeinsamen Medienkonferenz des Bundesamts für Ausländerfragen und des BBT nahmen die Bundesbehörden Stellung zum Informatikermangel. Dabei wurde der Eindruck vermittelt, Medien und Politik hätten das Problem hochgeschaukelt und mit wenig sinnvollen Lösungsvorschlägen angegangen. Der Informatikermangel sei jedenfalls kein Problem der Kontingente. Kontingente für Jahresaufenthaltsbewilligungen seien von November 1998 bis Oktober 1999 nur zu 80 Prozent beansprucht worden. Somit seien nur 13'500 von möglichen 17'000 Bewilligungen erteilt worden, wovon zudem nur rund ein Fünftel Informatikerinnen und Informatiker betroffen hätten. Als geradezu grotesk bezeichnete BBT-Direktor, Hans Sieber, den verschwindend kleinen Frauenanteil von vier Prozent in dem zukunftssträchtigen Berufsbereich. Im Vergleich zu den USA oder Grossbritannien mit angehend 50 Prozent Informatikerinnen, schöpfe die Schweiz das Potential der Frauen nicht aus.²

1) AB NR, 2001, S. 2004; AB SR, 2001, S. 627

2) AB NR, 2000, S. 1051 f.; AB SR, 2000, S. 273 f.; Lib., 19.01.00; NZZ, 9.3.00; Presse vom 11.03.00; SGT, 21.3.00.